

STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 32

Samstag, den 23. September 2023

Nr. 19 / 38. Woche

Inhalt

- » Willkommen in Zella-Mehlis!
- » Frisch sanierter Kindergarten präsentiert sich bei Tag der offenen Tür
- » Vorbildlicher Bahnhof im Oberzentrum Südthüringen
- » Glasfaser-Hauptverteiler an der Hugo-Jacobi-Straße
- » Seniorensportfest mit bekannten und neuen Sportarten
- » 20 Jahre Tunnel Rennsteig: Gelegenheit zum Feiern und für einen Blick in die Zukunft
- » Veranstaltungsplan Oktober 2023
- » Veranstaltungshinweise der Bibliothek
- » Der Schützenclub „Tell“ Benshausen lädt ein
- » Mit dem Motorrad entlang der Seidenstraße
- » Aufwind lädt ein: Frag den Profi
- » Ferien mit dem Freizeittreff
- » 35 Jahre Reisebüro Schlütter: Ein Team aus Power-Frauen
- » Absommern bei hochsommerlichen Temperaturen

Nächster
Redaktionsschluss:
25. September 2023

Nächster
Erscheinungstermin:
7. Oktober 2023

Neue Bushaltestelle mit Fußgängerüberweg eingeweiht

Die wichtigsten aktuellen und künftigen Nutzer waren heute bei der Einweihung der neuen Bushaltestelle und des Fußgängerüberwegs im Ortsteil Benshausen dabei: Grundschüler und Kindergartenkinder haben beides gemeinsam mit Bürgermeister Richard Rossel und zwei Polizisten ausprobiert und auf Anhieb für gut befunden.

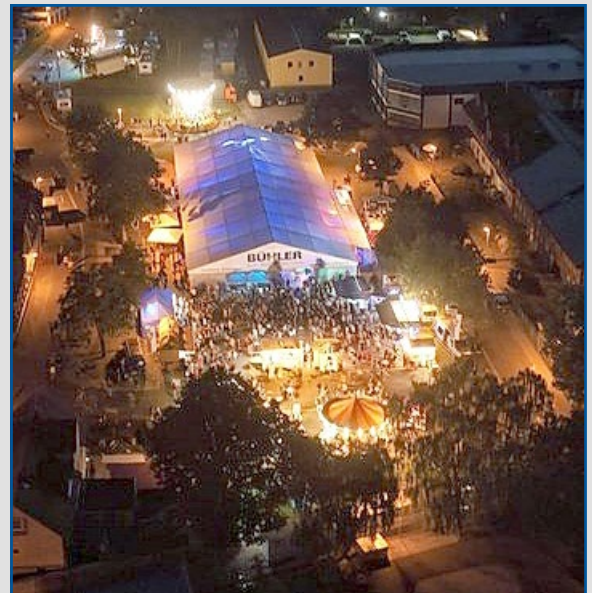


Engagementpreis 2023

Zum zweiten Mal hat Bürgermeister im vollbesetzten Festzelt beim Stadtfest den Engagementpreis der Stadt verliehen. In diesem Jahr wurden damit ausgezeichnet: Sibille und Adalbert Heß, Romy Kafka, Christine und Horst Partisch, Gabi und Dieter Weiß sowie Jürgen Bauroth.

Ein fantastisches Stadtfestwochenende liegt hinter uns

Wow, war das toll! So ein Trubel, Musik, Tanz, Sport, Gespräche, leckeres Essen, Trinken und jede Menge schöner Begegnungen - dieses Stadtfest hatte es in sich! In diesem Stadtanzeiger blicken wir natürlich auf das schönste Wochenende des Jahres zurück.



Nichtamtliche Mitteilungen

Willkommen in Zella-Mehlis

Aurelia Zimmermann,
geboren am 7. August 2023
Eltern: Annabell Zimmermann und
Tilmann Schultheiß

Lio-Elias König, geboren am 25. August 2023
Eltern: Lisa König und Alexander Fesel



Nachdem die Kindergartenkinder mehrfach geübt hatten, wie der Fußgängerüberweg korrekt überquert wird und wie man sich an der Bushaltestelle richtig verhält, probierten sie natürlich auch diese neuen Bänke aus - auch wenn sie wohl künftig eher ein etwas älteres Publikum anziehen werden. Bereits vor der Einweihung von Bushaltestelle und Zebrastreifen hatten die Kinder aus dem Kindergarten „Sandhasennest“ sowie aus der Grundschule Benshausen Bürgermeister, Stadtratsmitglieder und baubeteiligte Unternehmen mit passenden Liedern aus der Verkehrserziehung erfreut. Die Mitglieder des Schützenclubs SC Tell sorgten nicht nur fürs leibliche Wohl, sondern auch für viel Aufmerksamkeit: Sie feuerten zum festlichen Anlass Böllerschüsse ab. Die Kinder ließen viele bunte Luftballons in den Himmel steigen und nutzten anschließend ausgiebig die Möglichkeit, ein riesiges Gemälde am Bauzaun der Bauunternehmung Ernst Wenk entstehen zu lassen.

Bauausführung: Bauunternehmung Ernst Wenk, Themar
Planung und bpi Zella-Mehlis, IGS Zella-Mehlis
Bauüberwachung:

Ortsteil Benshausen

Neue Bushaltestelle mit Fußgängerüberweg eingeweiht

Die wichtigsten aktuellen und künftigen Nutzer waren bei der Einweihung der neuen Bushaltestelle und des Fußgängerüberwegs im Ortsteil Benshausen dabei: Grundschüler und Kindergartenkinder haben beides gemeinsam mit Bürgermeister Richard Rossel und zwei Polizisten ausprobiert und auf Anhieb für gut befunden.

Zuvor hatte eins der Kinder mit dem Bürgermeister symbolisch ein Band durchgeschnitten, um den „Zebrastreifen“ freizugeben.



Die Bushaltestelle ist komplett barrierefrei ausgebaut und die Busbucht ist fast 90 Meter lang, so dass auch Gelenkbusse ein- und ausfahren können. Sie halten an den 18 Zentimeter hohen Bussonderborden, so dass alle Passagiere ebenerdig ein- und aussteigen können. Sehschwache und Sehbehinderte können sich am taktilen Leitsystem orientieren. Zur Bushaltestelle gehört eine moderne Wartehalle mit Sitzmöglichkeit, außerdem eine zusätzliche Sitzgruppe mit Tisch und fünf Fahrradanhängerbügel. Auch zwei zusätzliche LED-Leuchten wurden installiert. Der Bau der Haltestelle wurde zu 75 Prozent vom Freistaat Thüringen gefördert.

Sie wurde 275 Meter entfernt von ihrem bisherigen Standort eingerichtet und damit ins unmittelbare Umfeld der Schule gerückt. Der Fußgängerüberweg ermöglicht es Schulkindern aber natürlich auch allen anderen Fußgängern, die Straße sicher zu überqueren. Auf der anderen Straßenseite ist eine neue fußläufige Anbindung an den Parkplatz am Dorfgemeinschaftshaus sowie an den neuen Gehweg an der Schulstraße geschaffen worden. Am Spielplatz sind neue Bänke extra für die Jugend aufgestellt worden, bei diesen Modellen ist es bequem, auf der Lehne zu sitzen.





Frisch sanierter Kindergarten präsentiert sich bei großem Fest

Die mehr als 20 pädagogischen Fachkräfte vom Kindergarten „Ruppbergspatzen“ haben allen Grund zum Feiern und hatten daher gemeinsam mit Bürgermeister Richard Rossel und Fachbereichsleiterin Annika Ansorg zu einem großen Fest eingeladen:

Bei einem Tag der offenen Tür stellte sich die komplett sanierte Einrichtung vor. Im Vorfeld waren bereits alle, die an der Baumaßnahme beteiligt waren, zu einem offiziellen Teil eingeladen.

Das neu eingerichtete Kinderrestaurant und der Turnraum boten genug Platz für die Gäste, die gemeinsam auf die zwei Jahre dauernde Bauzeit zurückblickten. „Was wünscht sich ein kleiner Ruppbergspatz zum Großwerden? Platz zum Spielen und Miteinander. Zeit und Orte zum Träumen und Lachen. Toben mit Freunden auf dem Spielplatz. Raum um Erfahrungen zu sammeln, sich zu erproben. Liebevolle und verständnisvolle, fördernde Begleitung durch das Erzieherteam - kurz: ein Haus der Kinder“, fasste Einrichtungsleiterin Petra Just zusammen, was während der gesamten Bauphase das Leitbild des Handelns war.

Schließlich sind auch während der zweijährigen Bauphase täglich Kinder in der Einrichtung betreut worden, bei allen anstehenden Maßnahmen wurde darauf geachtet, dass sie ein normales Kindergartenleben führen können. „Wir alle, große und kleine Ruppbergspatzen, verfolgten interessiert die Bauarbeiten. Viele Kinder nahmen sich die Bauarbeiter als Vorbild und waren auf dem Spielplatz mit Helm und Werkzeugkoffer unterwegs“, so Petra Just. Sie ist gespannt, ob aus diesen Jahrgängen des Kindergartens künftig besonders viele Maurer, Elektroinstallateure und Maler hervorgehen.





Umfassende Sanierung: Zusätzliche Räume geschaffen, Fußbodenheizung und Schallschutz installiert, Leitungen und Kabel erneuert

Gemeinsam mit Bürgermeister Richard Rossel erinnerte sie an den Ablauf des Baugeschehens, das im Sommer 2021 begann: Im ersten Bauabschnitt erfolgte die Aufstockung und die Sanierung der nördlichen Gebäudehälfte, im zweiten Bauabschnitt, der im Sommer 2022 begann, war die südliche Gebäudehälfte an der Reihe. Alle Räume wurden entkernt und bekamen Fußbodenheizung. Die Elektrokabel wurden neu verlegt, alle Sanitärräume wurden neu ausgestattet und sämtliche Wasser- und Abwasserrohre erneuert. Geschaffen wurden Kinderrestaurant und Turnraum und auch ein Pausenraum für die mehr als 20 Mitarbeiterinnen. Zusätzlich wurde in allen Räumen Schallschutz installiert, eine Lüftungsanlage und ein W-Lan-Netz.

Um Platz zu machen für diese umfangreichen Arbeiten „bewohnten“ Kinder und Erzieherinnen jeweils die Gebäudehälfte, an der nicht gebaut wurde. Die beiden ältesten Gruppen waren ins Ausweichquartier im Kinder- und Jugendfreizeittreff an der Hugo-Jacobi-Straße ausgezogen. Das bedeutete für die Erzieher häufiges Kistenpacken und auch für Kinder und Eltern häufige Umstellung: Welche Tür führt wohin, welches Treppenhaus können wir benutzen? Petra Just lobte in dieser Hinsicht nicht nur ihr Team sehr, sondern auch die Eltern sowie das Team des im Kindergarten ansässigen Essenanbieters Kid's Catering Reussel, die großes Verständnis für die Sanierung aufbrachten und die immer wieder auftretenden unterschiedlichen Einschränkungen gelassen hinnahmen. Nach dem Dank von Bürgermeister Richard Rossel an Petra Just und ihr Team, dem sich die Gratulationen der Leiterinnen der anderen Kindertagesstätten anschlossen, holte der Bürgermeister noch Jürgen Helbig nach vorn. Er ist bereits von Anfang an, seit der Eröffnung im Jahr 1989 als Hausmeister in der Einrichtung tätig. Gerade aus dieser Sicht konnte er natürlich viele wertvolle Hinweise beim Umbau geben - er wusste genau, wo welche Leitung bisher lag und er kennt natürlich auch den Bedarf von Erzieher*innen und Kindern nach all den Jahren sehr genau.

Ein wunderschönes Fest für Kinder und Erwachsene

Nach dem festlichen Teil in kleinerer Runde öffneten sich die Türen weit: Alle waren eingeladen, sich die völlig neu gestaltete Einrichtung anzuschauen und viele Interessierte nahmen die Gelegenheit wahr. Sie ließen sich durchs Gebäude führen oder erkundeten es auf eigene Faust. Viel Spiel und Spaß gab es auf dem großen Freigelände. Feuerwehr, Polizei und Verkehrswacht brachten sich ein, so wie auch der Elternbeirat der Einrichtung. Mit Kuchenbasar, Bratwurst und der berühmten Ruppbergspatzen-Bowle („mit“ und „ohne“) war auch für das leibliche Wohl gesorgt, so dass es für Kinder und Erwachsene - auch viele Ältere aus der unmittelbaren Nachbarschaft - ein wunderschöner Nachmittag war.





Zum Abschied trat das Erziehersteam noch einmal nach vorn und verabschiedet sich mit dem Hit „An Tagen wie diesen“ und einem kleinen Feuerwerk von den zahlreichen Besuchern.

Folgende Unternehmen waren an der Baumaßnahme beteiligt:

- bpi - Bauplanungs- und Ingenieurbüro GmbH, Zella-Mehlis
- PEM Energy, Oppurg
- Ruppbergbau GmbH, Zella-Mehlis
- Europa Dach Ltd., Zella-Mehlis
- Tischlerei Schneider, Schmiedefeld
- Bau- und Möbeltischlerei M. Holland-Moritz, Rotterode
- Chemnitzer Trennwände
- Günther Putz, Zella-Mehlis
- T & T Bau GmbH, Zella-Mehlis
- Steinbach-Hallenberger Maler GmbH
- AS Ausbau & Service Suhl
- Metall- und Maschinenbau Barthelmes GmbH Zella-Mehlis
- Frank Schönherr Bad Sulza
- E-Technik Wasungen
- Funktechnik Obermaßfeld GmbH
- S + S Blitzschutz GbR, Zeulenroda-Triebes
- Holzinform Schreinerei GmbH, Oberthulba



Engagementpreis verliehen: „So eine schöne Kultur, so ein schönes Miteinander!“

„Fast schon gute Tradition“ - so bezeichnete Bürgermeister Richard Rossel die Verleihung des Engagement-Preises, der beim Stadtfest an Bürger überreicht wurde, die sich in besonderem Maße für die Allgemeinheit engagieren - und zwar auf die unterschiedlichste Weise. Im vergangenen Jahr wurde dieser Preis zum ersten Mal verliehen. Die Auszeichnung durch Bürgermeister Richard Rossel erfolgte am Stadtfestsonntag im vollbesetzten Festzelt, damit die Geehrten auch selbst einmal mitten im Rampenlicht stehen. Geehrt wurden Dieter und Gabi Weiß, Adalbert und Sibille Heß, Romy Kafka, Horst und Christine Partisch sowie Jürgen Bauroth.



Engagementpreis 2023: Bürgermeister Richard Rossel zeichnete Sibille und Adalbert Heß, Romy Kafka, Christine und Horst Partisch, Gabi und Dieter Weiß sowie Jürgen Bauroth aus.

Dieter und Gabi Weiß

Dieter Weiß ist seit 1955 Mitglied im SC „Motor“ Zella-Mehlis - er war als einer der ersten dabei. Gemeinsam mit seinem Freund Gerhard König testete er in den 1950er Jahren bei einem der ersten Sprung-Wettkämpfe auf Skisprungmatten diesen Untergrund, der vom Zella-Mehlis Hans Renner erfunden wurde. Schon 1957 wurde Dieter Weiß DDR-Meister in Lauscha. Er widmete auch in seinem späteren Leben viel Einsatz und Energie dem Skispringen, dem Mattenspringen und insbesondere der Erinnerung an Hans Renner. „Es lag mir schon immer am Herzen, dass Hans Renner nicht vergessen wird.“



Mit Unterstützung des früheren Bürgermeisters Karl-Uwe Panse, mit Bürgermeister Richard Rossel und dem Baubetriebshof ist es uns gelungen, eine schöne Anlage am Regenbergrain einzurichten. Darüber bin ich sehr froh. Das Sommerspringen gewinnt immer mehr an Bedeutung und hier bei uns in Zella-Mehlis liegen die Anfänge“, sagte er angesichts seiner Ehrung, die er mit seiner Ehefrau Gabi teilt, weil sie ihn seit so vielen Jahren unterstützt hat.

Adalbert und Sibille Heß

Auch Adalbert Heß ist gemeinsam mit seiner Frau Sibille ausgezeichnet worden. Die beiden sind bekannt als die beiden Heiligen St. Blasii und Magdalena, wie sie im Wappen unserer Stadt vorkommen und beim Stadtfestumzug an der Seite des Bürgermeisters laufen. Doch das Ehepaar Heß setzt sich noch viel mehr für unsere Stadt ein: Die beiden leiten den Förderverein Zella-Mehlis, der ursprünglich 1991 als Fremdenverkehrsverein gegründet wurde. Ziel des damaligen Vereins und erst recht mit der Umbenennung war es, die Stadt noch schöner und lebenswerter zu machen. Dafür organisiert der Verein viele Veranstaltungen und Feste. Ideen werden in die Tat umgesetzt - der alljährliche Frühjahrsputz, der Schneefigurenwettbewerb und die Fackelwanderungen sind nur einige Beispiele dafür. Auch in die Schäferbaude ist dank dem Förderverein Zella-Mehlis neues Leben eingezogen. Adalbert Heß hatte angesichts seiner Ehrung ein besonderes Anliegen: „Was wären wir ohne die Vereine mit all ihren aktiven Mitgliedern! Liebe Zella-Mehlisler, lasst diese Tradition nicht sterben! Seid bereit euch einzubringen - es ist so eine schöne Kultur, so ein schönes Miteinander!“ Er dankte der Stadtverwaltung für die gute Zusammenarbeit. „Wenn man miteinander redet, kommt viel Gutes dabei heraus. Deshalb haben wir auch den Stammtisch der Vereine ins Leben gerufen, das bringt uns bestimmt gut voran“, so Adalbert Heß.

Romy Kafka

Zu den eher „stillen Helden des Alltags“ gehört Romy Kafka, die ebenfalls ausgezeichnet wurde. Mit ihrer ruhigen Art steht sie den Menschen der Stadt seit fünf Jahren im sozialen Kleiderlädchen an der Mühlstraße zur Seite. „Sie hört einfach zu und ist für die Leute da. Das ist für viele allein lebende Menschen von enormer Bedeutung. Schnell und unkompliziert hilft sie und stellt sich in ihrem Ehrenamt immer wieder schnell auf neue Situationen ein“, lobte Bürgermeister Richard Rossel. Romy Kafka wünschte sich angesichts ihrer Ehrung, dass noch mehr Menschen sich ehrenamtlich engagieren und beispielsweise in der Lebensmittelausgabestelle oder im Kleiderlädchen helfen kommen.

Horst und Christine Partisch

„Wo waren Sie am 19. August?“, fragte Bürgermeister Richard Rossel die Gäste im Festzelt und leitete damit die nächste Ehrung ein. Sie war für das Ehepaar Horst und Christine Partisch, die für diesen Samstag im August gemeinsam mit dem Schmiedeverein das Schmiedefest organisiert hatten - zum letzten Mal vor der Auflösung des Vereins. Viele Mitglieder wollen aber im Museums- und Geschichtsverein weiter wirken und von dort aus auch ihr Engagement für das Technikmuseum Gesenkschmiede weiter einbringen. „Wir haben damals mit Konrad Elsmann angefangen, die Schmiede zu erhalten. Das war eine riesige Freude. Wir waren viele befreundete Familien, die zusammengearbeitet haben. Viele wussten gar nicht einzuordnen, was so eine Gesenkschmiede ist, was das bedeutet - aber jetzt wissen es viele, das haben wir geschafft“, sagte Horst Partisch, der in den vergangenen Jahren auch Vereinsvorsitzender gewesen ist. „Mit dem Schmiedefest, dem Glühwein am Schmiedefeuer und anderen Festen haben wir das Technikmuseum fest im Gedächtnis der Zella-Mehlisler etabliert“, freute er sich. Bürgermeister Richard Rossel erinnerte daran, dass das Technikmuseum Gesenkschmiede auch als Industriedenkmal zu werten ist, weil die Metallverarbeitung so eine tragende Rolle in der Entwicklung der Stadt Zella-Mehlis spielt.

Jürgen Bauroth

Geehrt wurde auch Jürgen Bauroth, der Vorsitzende des TSV 1883 Benshausen e.V. Er ist seit 1999 Mitglied im Verein und hatte damals als Trainer der Nachwuchs-Junioren begonnen. 2008 bis 2019 war er Abteilungsleiter Fußball - seine Fußballer sind heute noch teilweise aktiv, sogar in Frankreich konnte er mit ihnen Erfolge erzielen. Mit seiner nunmehr langjährigen Funktion als Vorsitzender des Vereins hat er maßgeblich zur Gestaltung des Funktionsgebäudes und federführend zur Renovierung des Sportlerheims beigetragen. Als Vorsitzender des größten Sportvereins im Ortsteil Benshausen hält er nicht nur die Abteilungen (u.a. Judo, Wintersport, Kegeln) zusammensondern bereichert das gesellschaftliche Zusammenleben, unter anderem durch die legendären Familiensportfeste auf dem Sportplatz des TSV. Zudem liegt ihm die Nachwuchsarbeit sehr am Herzen, so werden die Kinder durch Kooperationen mit dem Kindergarten „Sandhasennest“ und der Grundschule Benshausen früh an den Sport herangeführt. Jürgen Bauroth bedankte sich ganz herzlich bei der Stadt Zella-Mehlis für die gute Zusammenarbeit. „Ohne die Sonderförderung wären unsere baulichen Veränderungen nicht möglich gewesen!“, sagte er und dankte auch für die Unterstützung des Vereins im Alltag. Zum Schluss nahm er dem Bürgermeister noch ein Versprechen ab: Er wird die Zeit bis zum nächsten Familiensportfest in Benshausen zum Trainieren nutzen und dann die Aufgaben fürs Sportabzeichen absolvieren.

Vorbildlicher Bahnhof im Oberzentrum Südthüringen

Der Bahnhof Zella-Mehlis hat sich zu einem zentralen Mobilitätsknotenpunkt für das gesamte Oberzentrum Südthüringen entwickelt und nimmt eine unverzichtbare Rolle in der Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel ein. Dafür wurde er nun als Best-Practice-Beispiel durch die Deutsche Bahn Station&Service AG gewürdigt.

Führungskräfte aus dem DB Regionalbereich Südost (Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt) trafen sich mit dem Bürgermeister der Stadt Zella-Mehlis und Vorsitzendem der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG), Richard Rossel, um einen Einblick in die Entwicklung des Bahnhofs, die Zusammenarbeit zwischen Kommune und Deutsche Bahn und die Bedeutung des Bahnhofes für die Region zu erhalten.

„Der Bahnhof Zella-Mehlis hat eine zentrale Rolle in der Vernetzung verschiedener Verkehrsmittel, ist ein herausragendes Beispiel für modernes Mobilitätsmanagement und bietet seinen Gästen einen komfortablen Aufenthalt. Diese positive Entwicklung ist auch auf die sehr gute Kooperation zwischen Deutsche Bahn und die Stadt Zella-Mehlis zurückzuführen“, so Thomas Sauerbrey, Leiter Produktionsdurchführung Facility Management und Stationsbetreuung, bei der Begehung des Bahnhofareals.

Kurze Taktung

Wer mit dem Zug in Zella-Mehlis ankommt, wartet nur kurze Zeit bis er mit Bus, Bahn oder FlixBus weiterreist. Taxis sind ebenfalls vor Ort. Zella-Mehlis ist seit der Schließung des dortigen Bahnhofs auch der Verkehrsknotenpunkt von Oberhof. Jeder Zugstopp wird mit einem Busanschluss zum und vom Stadtzentrum Oberhof begleitet.

Der Bahnhof bietet den Bürgerinnen und Bürgern des Oberzentrums und seinen Gästen nicht nur gut getaktete Verbindungen. Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit waren die Vorgaben beim kontinuierlichen Ausbau des Bahnhofs und des umliegenden Areals seit 2013. Der voll barrierefreie Bahnhof verfügt über ein taktiles Leitsystem, Aufzüge zu allen Gleisen und eine behindertengerechte WC-Anlage.



Aufladestationen für E-Bikes und E-Autos setzen Zeichen für umweltfreundliche Mobilität. Die Park-and-Ride-Anlage ist täglich voll belegt. „Sie wird auch von Beschäftigten außerhalb der vier Städte Oberhof, Schleusingen, Suhl und Zella-Mehlis genutzt. Unsere Unternehmen schätzen es, dass diese unkompliziert zu ihren Arbeitsplätzen kommen“, betont Richard Rossel.

24.000 Sportbegeisterte transportiert

Doch nicht nur im Alltag, sondern auch bei besonderen Anlässen im Oberzentrum Südthüringen hat sich der Bahnhof Zella-Mehlis bewährt. Während der Rodel-WM und der Biathlon-WM im Februar 2023 wurde der Parkplatz mit Bushaltestelle von fast 24.000 Sportbegeisterten in 91 Bussen genutzt, um zu den international bekannten Arenen in Oberhof zu gelangen.

„Wir werden weiterhin den Bahnhof Zella-Mehlis auf dem Stand der Technik moderner Mobilität halten. Nachhaltige, vernetzte Mobilität ist ein wichtiges gemeinsames Thema der vier Städte. Mit der DB Station und Service haben wir einen verlässlichen Partner an unserer Seite,“ verspricht Richard Rossel.



Glasfaser-Hauptverteiler an der Hugo-Jacobi-Straße

Einer der drei Hauptverteiler, die die Deutsche Glasfaser im April in unserer Stadt aufgestellt hat, ist an seinen **neuen Standort** versetzt worden und befindet sich jetzt auf der Grünfläche an der Hugo-Jacobi-Straße (im Volksmund „Brandenburger Tor“).



Nicht nur ästhetische, vor allem technische Gründe haben zu dieser Entscheidung geführt: Von diesem Standort in Mehlis aus können die Anwohner von Mehlis deutlich leichter angeschlossen werden als vom vorherigen Standort an der Kirche Zella St. Blasii aus. Das hatte die Prüfung durch den Baupartner ergeben, der im Auftrag der Deutschen Glasfaser die Glasfaserkabel vor Ort verlegt. „Ich freue mich, dass wir gemeinsam mit der Deutschen Glasfaser diese Lösung gefunden haben“, sagte Bürgermeister Richard Rossel.

Alle Fragen zum Bau beantwortet die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 / 890 60 940 montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 20 Uhr. Die Möglichkeit für ein persönliches Beratungsgespräch bietet der Servicepunkt von Deutsche Glasfaser in 98544 Zella-Mehlis, Bahnhofstraße 4. Dieser hat bis zum 13. September jeden Donnerstag von 11 bis 14 und 15 bis 18 Uhr sowie jeden Freitag von 9 bis 12.30 und 13 bis 15 Uhr geöffnet.

Ab dem 27. September hat der Servicepunkt jeden Mittwoch von 10 bis 13 und 14 bis 16 Uhr geöffnet. Verträge für die Nutzung des Anschlusses können auch telefonisch unter 02861 / 8133 400 montags bis freitags in der Zeit von 8 bis 20 Uhr und samstags von 9 bis 18 Uhr erteilt werden.

Alle Informationen über Deutsche Glasfaser und die buchbaren Produkte sind zudem online unter www.deutsche-glasfaser.de verfügbar.

Ebertshäuser Hauptstraße: Vollsperrung erforderlich

Die Einrichtung einer behindertengerechten Bushaltestelle an der Ebertshäuser Hauptstraße ist aktuell aus Gründen des Arbeitsschutzes und der Sicherheit der Fußgänger nur unter Vollsperrung der Ortsdurchfahrt für den Straßenverkehr möglich.

Eine Umleitung ist in beide Richtungen über Viernau und Schwarza ausgeschildert. Der Linienverkehr der Busse wird aufrechterhalten. Die Durchfahrt für Fahrradfahrer ist weiterhin möglich. Die Baumaßnahme wird voraussichtlich Ende Oktober abgeschlossen. Wir bitten um Verständnis und Beachtung.

Seniorenportfest mit bekannten und neuen Sportarten

Zum neunten Mal hat auf der Sportanlage „Am Köpfchen“ das Seniorensportfest stattgefunden. Organisiert wurde es von den Seniorenbeiräten der Stadt Zella-Mehlis und der Stadt Suhl, die dafür jedes Jahr zahlreiche und vielfältige Mitstreiter gewinnen können.

So konnten die Senioren beider Städte nicht nur in den bewährten Sportarten ihr Können zeigen - und gegebenenfalls auch für sich selbst wiederentdecken, sondern auch unbekannte Sportarten ausprobieren.



20 Jahre Tunnel Rennsteig

Gelegenheit zum Feiern
und für einen Blick in die Zukunft

Ein ganz besonderes Jubiläum ist Ende August im Bereich der Autobahnmeisterei begangen worden: 20 Jahre Rennsteigtunnel und damit auch 20 Jahre Tunnelkette im Thüringer Wald. Neben Bürgermeister Richard Rossel, Landrätin Peggy Greiser, Oberhofs Bürgermeister Thomas Schulz und Suhls Bürgermeister Jan Turczynski sowie Frank Ullrich (MdB) zählten Vertreter des Thüringer Ministeriums für Infrastruktur und Landwirtschaft sowie Mitarbeiter der Autobahn GmbH des Bundes zu den Gästen.

Wie wichtig deren Arbeit 24 Stunden am Tag, sieben Tage pro Woche ist, damit der Verkehr reibungslos laufen kann, wurde in den Festansprachen deutlich. „Wir sind stolz auf unser deutschlandweit einmalig gebündeltes Wissen im Umgang mit Tunneln“, sagte Andreas Trenkel, Direktor der Niederlassung Ost der Autobahn GmbH. Zehn Autobahntunnel und zwei Tunnel entlang von Bundesstraßen werden rund um die Uhr durch die Tunnelzentrale in Zella-Mehlis überwacht.

Danko Knothe, der die Thüringer Außenstelle der Autobahn GmbH leitet, sprach vom „Tunnelland Thüringen“, schließlich verlaufen hier 42 Kilometer Fahrbahn unterirdisch. Sein Leitsatz ist „Sicherheit geht vor“ – und auch dafür ist die Tunnelkette ein hervorragendes Beispiel: Hier konnte der Verkehr in den 20 Jahren fast durchgängig rollen. „Zella-Mehlis ist ein guter und sicherer Standort im deutschen Autobahnnetz“, so Knothe.

Passend zum Jubiläum gab es auch schon einen deutlichen Blick in die Zukunft: Der Spatenstich für das neue Tunnelkompetenzzentrum wurde gesetzt. Der Neubau entsteht im Jahr 2025 für ungefähr 6,9 Millionen Euro in unmittelbarer Nähe der Anschlussstelle Oberhof / Zella-Mehlis. Darin sind nach der Fertigstellung alle Schnittstellen zur Überwachung sowie zur baulichen/technischen Unterhaltung der Tunnel untergebracht. Als Besonderheit wird das Gebäude über eine Geothermieanlage erwärmt beziehungsweise gekühlt, die das Bergwasser des Tunnel Rennsteig nutzt.

Doch auch weitere Baumaßnahmen sind vorgesehen. „Der Tunnelbetrieb ist eine Aufgabe für 24 Stunden am Tag.



Wie jedes Jahr ging es nach der gemeinsamen Erwärmung - geleitet von Michelle Reuß vom TSV Zella-Mehlis - an die einzelnen Stationen. Beim Suhler Sportbund konnte man die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen, Tischtennisplatte und Fußballtorwand standen bereit. Die Schützenvereinigung Zella-Mehlis war mit Lasergewehrschießen dabei und beim SC Motor konnte man sich im Biathlon und im Werfen ausprobieren. Noch ein bisschen schwer kam einigen Teilnehmern die Sportart Taiji Bailong Ball über die Lippen - doch nun können sich alle etwas darunter vorstellen!

Ein heißer Tag in diesem zeitweise recht nassen Sommer war es, deshalb, so mutmaßte Bürgermeister Richard Rossel, waren wohl nicht ganz so viele Teilnehmer dabei wie in den Vorjahren. „Wir sind solche Temperaturen dieses Jahr nicht so sehr gewöhnt, da wollten einige vielleicht ihre Gesundheit schonen“, zeigte er Verständnis. Doch er war begeistert von dem, was die Zella-Mehlisler und Suhler Senioren auf die Beine gestellt hat. „Ich habe sogar Schleusinger Senioren unter den Gästen gesehen. Super! Dieses Angebot zu nutzen ist genau richtig, Bewegung ist ein Leben lang wichtig“, sagte er und lud die Teilnehmer ein, von diesem Tag zu berichten. Kommandes Jahr soll jeder Teilnehmer einfach 20 weitere mitbringen!



Damit das gelingt, müssen die Röhren baulich und technisch stets auf dem aktuellen Stand sein“, erläutert Steffen Meier, Geschäftsbereichsleiter Tunnel und Telematik. Den Auftakt macht im Jahr 2024 der Tunnel Eichelberg, ehe im Folgejahr der Tunnel Rennsteig an die Reihe kommt. Wie Danko Knothe ausführte, wird auch das Meistereigebäude und die Fahrzeughalle in den kommenden Jahren voraussichtlich saniert. „Natürlich ist es dabei auch das Ziel, dass wir unsere eigene Infrastruktur zur Energieerzeugung nutzen. Das 30-jährige Bestehen der Tunnelkette werden wir wohl nicht mehr in dieser Halle feiern“, kündigte er an.



Impressum

Stadtanzeiger
Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21
Verantwortlich für amtlichen Teil: Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für den nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigentext:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Ein fantastisches Stadtfestwochenende liegt hinter uns

Wow, war das ein tolles Stadtfest! So ein Trubel, Musik, Tanz, Sport, Gespräche, leckeres Essen, Trinken und jede Menge schöner Begegnungen - dieses Wochenende hatte es in sich! Und das alles bei strahlendem Sonnenschein! Fantastisch!

Wir sind noch ganz beeindruckt davon, wie viele Menschen dabei waren und sich begeistern lassen haben - von den tollen Angeboten am Handwerkermarkt, von den nahezu professionellen Darbietungen auf der Bühne, von der Vielfalt an Angeboten, die im Kindergarten „Sommerau“ wartete, von der fröhlichen Stimmung am Skater, wo Kisten gestapelt und traditionelle Spiele gespielt wurden, vom City-Biathlon, wo richtig ernsthaft mitgefeibert wurde und natürlich von dem engagierten Einsatz der Jugendfeuerwehr bei ihrer Schauübung.

Schon beim Auftakt am Freitag wurde deutlich, dass wir in unserer Stadt auf die Vereine zählen können: Insgesamt 30 Gruppen waren beim großen Festumzug vom Rathaus dabei und zogen nacheinander ins Festzelt ein. Mit dem Fassbieranstich durch Bürgermeister Richard Rossel war dann das Fest offiziell eröffnet - gefeiert wurde auch am Freitag schon bis tief in die Nacht. Am Nachmittag hatten bereits die jüngsten Zella-Mehliser ihren großen Auftritt: Je nach Alter starteten sie beim Laufrad-Rennen oder beim Staffellauf der Schulen (beides organisiert vom SC „Motor“ Zella-Mehlis) und natürlich waren Freunde und Familienmitglieder zum Anfeuern dabei.

Genauso bunt ging es weiter und unsere Vereine waren auch an der Ausgestaltung des Fests unmittelbar beteiligt. Die Funken vom Karneval-Verein Benshausen und vom Mehliker Carneval Club bezauberten die Gäste von der Bühne aus. Die Ringer beeindruckten mit ihrem sehr guten Einsatz im Festzelt - keinen einzigen Punkt durften die Gäste vom AC Lichtenfels, die gegen die erste Mannschaft der Kampfgemeinschaft Südthüringen antraten mit nach Hause nehmen. Auch die zweite Mannschaft gewann vor der Pause, die von den Tanzgruppen des AV Jugendkraft Concordia gestaltet wurde, mit 28:20 deutlich gegen die Wettkampfgemeinschaft Bindlach/Bayreuth II.

Einen tollen Kontrast dazu bildeten die Tänzerinnen und Tänzer vom Tanzhaus Benshausen und natürlich auch die Beat-Dancer vom TSV Zella-Mehlis. Auf der Bühne wie auch rund ums Festgelände gaben sich die Attraktionen sozusagen die Klinke in die Hand. Viele Gäste hatten Lust, sich im City-Biathlon zu versuchen. Einige hatten sich auch gemeinsam mit Kollegen, Freunden oder Vereinskameraden zum Mannschaftswettbewerb angemeldet. Die Karussells waren immer dicht umlagert und beim Kinderflohmarkt waren am Ende Käufer und Verkäufer zufrieden. Gut besucht und gern beobachtet wurden auch die unterschiedlichen Handwerker an ihren Ständen und natürlich verlässt niemand das Stadtfest, ohne die eine oder andere Leckerei probiert zu haben.

Ein ungewöhnlicher Anblick waren die Gäste, die Nistkästen oder Insektenhotels unterm Arm über das Stadtfestgelände flanierten: Sie hatten das Angebot von Thüringen Forst wahrgenommen und vor Ort diese Hilfen für heimische Tiere gebaut. Der Stand war auf dem Gelände vom Kindergarten „Sommerau“. Dort konnte man sich auch im Airbrush versuchen, mit Vertretern der Bertholdsburg in Schleusingen Salzteig formen, Miniautos fahren und mit dem Bibo-Team Roboter programmieren. Wer es ein bisschen ruhiger haben wollte, konnte im Märchentipi den Geschichten lauschen. Am Skater hatte das Team vom Freizeittreff allerhand vorbereitet: Von tollen Outdoor-Spielen über Schminken und Kistenstapeln reichte das Angebot hier bis zur „Silent Disco“, bei der die Teilnehmer nur über Kopfhörer ihre Musik hörten.





Ein Höhepunkt des Stadtfests war natürlich die Jubiläumsfeier der Jugendfeuerwehr. Darüber berichten wir noch ausführlicher. Super kam auch wieder das Kloßessen an - in diesem Jahr wurden die Gäste von „Kids Catering Reussel“ im Auftrag des Festzeltwirtes, der Firma Dietz Event und Design von Sebastian Dietz mit Gulasch beziehungsweise Rouladen, Klößen und Rotkraut bewirtet. Hier fand auch wieder der Festempfang des Bürgermeisters statt. Richard Rossel freute sich, neben Vertretern aus der Region, aus dem Stadtrat und seinem Amtsvorgänger auch den früheren Landrat Peter Heimrich und mit Bürgermeister Harald Kopp und dessen Vorgänger Erich Hegwein Gäste aus unserer Partnerstadt Marktbreit zu begrüßen. Zu den Gästen gehörten auch die neuen Träger des Engagementpreises der Stadt Zella-Mehlis - auch hierüber werden wir noch berichten.

Ein wenig abseits vom Festgelände, aber ebenso wie die Museen sehr gut besucht, lag das Treffen der Oldtimer auf dem Lerchenberg. Chromblitzen und starke Motoren beeindruckten hier die Besucher und eine tolle Parade von mehr als 40 Fahrzeugen machte sich schließlich auf den Weg um eine Ehrenrunde über das Festgelände zu drehen. Sie fuhren durch ein Spalier aus jubelnden und winkenden Stadtfestbesuchern. Im Anschluss zog es viele Stadtfestbesucher noch in die Kirche Zella St. Blasii. Hier klang des Stadtfest traditionell mit dem Konzert des Männerchors aus. Die Männer unter Leitung von Matthias Schmeiß hatten sich musikalische Gäste eingeladen und bestritten das Konzert gemeinsam mit dem Moosburgchor Rotterode und dem Suhler Knabenchor. Die Sänger freuten sich über eine sehr gut gefüllte Kirche - und das Publikum hatte große Freude an den Darbietungen der jungen und älteren Sänger.

Wir danken ganz herzlich allen, die dazu beigetragen haben, dass wir in diesem Jahr so ein tolles Stadtfest feiern konnten!









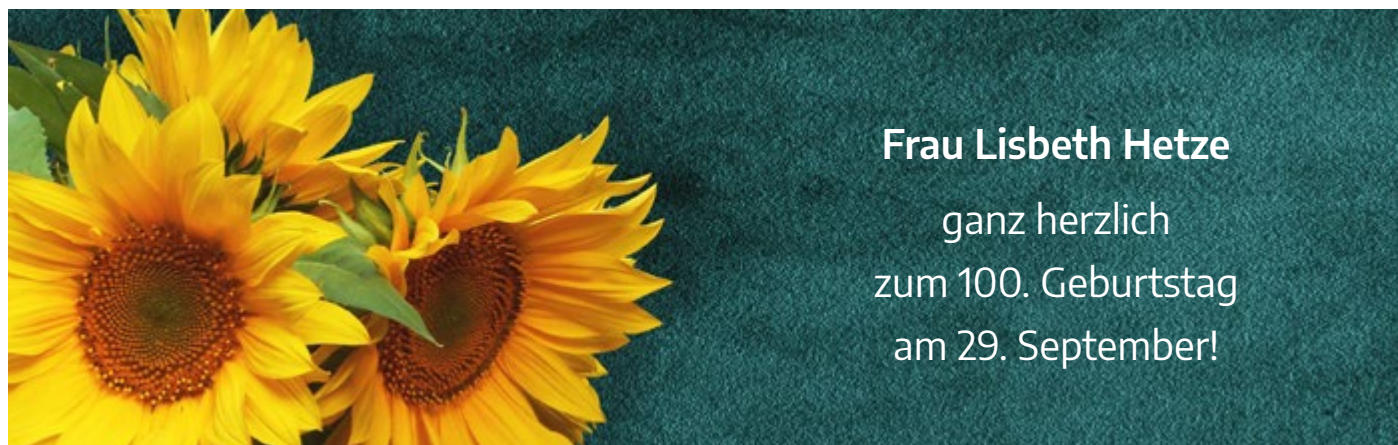
Zella-Mehlis – hat gefeiert. Wir sagen Danke!

Ein erfolgreiches Stadtfest-Wochenende ging am 10. September zu Ende. Wir bedanken uns bei unserem diesjährigen Festwirt, allen beteiligten Partnern, Mitwirkenden, Künstlern, Schaustellern, und Vereinen, die dieses Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht haben. Auch Sie, liebe Besucherinnen und Besucher, haben dieses Fest zu etwas ganz Besonderen werden lassen. **Vielen Dank!**





Wir gratulieren



Frau Lisbeth Hetze
ganz herzlich
zum 100. Geburtstag
am 29. September!

Veranstaltungen

Veranstaltungsplan Oktober 2023

Tourist-Information Zella-Mehlis
Louis-Anschütz-Str. 12
Tel.: 03682 / 482840, Fax: 487143
E-Mail: touristinfo@zella-mehlis.de
www.zella-mehlis.de

Ticketservice:
In der Tourist-Information Zella-Mehlis sind jederzeit Karten für
Veranstaltungen in Thüringen sowie bundesweit erhältlich.

Datum	Uhrzeit	Veranstaltung	Veranstaltungsort
01.02. - 31.12.		Ausstellung: „bunt, bunter, farbenFROH“ von Jana Kleinschmidt, Zella-Mehlis	Kleine Rathausgalerie
25.08. - 28.10.		Ausstellung: Arbeiten auf Leinwand und Papier, Madeleine Heublein, Leipzig	Galerie im Bürgerhaus
07.10.	20:00	Konzert mit Rainer Brunn - akustischer Countryblues	Sunbean-Kaffeerösterei
08.10.	13:30	Tischtennis Oberliga: TTC Zella-Mehlis - Eintracht Diesdorf	Dreifelderhalle Schillerschule
10.10.	19:30	Dia-Vortrag: Mit dem Motorrad entlang der Seidenstraße, Referenten: Kathrin und Volker Grünbeck, Obermaßfeld	„Scheune“ am Bürgerhaus
15.10.	13:00 - 18:00	Herbstfest des TSV Zella-Mehlis e.V. und Offenes Mixed-Turnier im Tennis	Tennisanlage Beethovenstraße
17.10.	18:30 - 21:00	FRAG DEN PROFI mit Lydia Ehrentraut zum Thema „Hochbeet-Gärtnern & Bodenfruchtbarkeit“	Ristorante Vino
18.10.	16:00	Abenteuer Vorlesen: Oma & Opa-Nachmittag mit dem Figurentheater von Lothar Lempp „Mama Muh und der Kletterbaum“	Stadt- und Kreisbibliothek
18.10.	19:00	Offener Abend: Improvisationstheater auf Einstiegsniveau zum Mitmachen	Kinder- und Jugendfreizeittreff
21.10.	10:00 - 17:00	Herbstfest	Schäferbaude
21.10.	Einlass: 19:00	Da Capo-Session: Konzert mit „DG Copperfield“	Da Capo-Vereinsraum
23.10.	16:30	Veranstaltungsreihe „Bu...u...Mu“ - Buch und Musik für kleine Menschen bis 3	Stadt- und Kreisbibliothek
24.10.		Tag der Bibliotheken	Stadt- und Kreisbibliothek
24.10.	19:30	Dia-Vortrag: Weiter unterwegs im Land des Grizzlybären, Teil 2 - Alaska intensiv, Referent: Thomas Lange, Rudolstadt	„Scheune“ am Bürgerhaus
26.10.	15:00	Veranstaltungsreihe „Büchertheke“: „Der Brand der Herzogin Anna Amalia Bibliothek in Weimar“ mit Annette Seemann -gefördert vom Thüringer Literaturrat	Stadt- und Kreisbibliothek
27.10.	19:30	Leinwand-Lyriker Ralph Turnheim: „Sherlock-Holmes und die Stimme des Stummfilms“	Stadt- und Kreisbibliothek
28.10.	18:00	Tischtennis Oberliga: TTC Zella-Mehlis - TTC Börde Magdeburg	Dreifelderhalle Schillerschule
29.10.	13:30	Tischtennis Oberliga: TTC Zella-Mehlis - SV Schott Jena	Dreifelderhalle Schillerschule
31.10.	14:00 - 17:00	Halloween-Party des Mehlißer Carneval Club e.V.	Hof des Bürgerhauses

Änderungen und Ergänzungen vorbehalten!

Weitere Tipps und Informationen ständig aktuell auch auf: www.facebook.com/zellamehlis.tourismus

Veranstaltungshinweis Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis

Montag, 25. September, 16.30 Uhr

Bu...u...Mu:

Buch und Musik für kleine Menschen bis 3

Dienstag, 26. September, 16.30 Uhr

Handgemacht: Kreativ zwischen Büchern

Wir basteln Windlichter!

Mittwoch, 27. September, 16 Uhr

Abenteuer Vorlesen:

Ein Weiser, ein Kaiser und viel Reis - Märchen aus China

Die Abenteurer „Grünbecks“ nehmen Sie mit auf ihre ganz persönliche Entdeckungstour entlang des Pamir-Highway mit spannenden Geschichten und erlebnisreichen Fotografien in unbekannte gesellschaftliche und kulturelle Lebenswelten.

Eintritt: fünf Euro pro Person

Hinweis: Auf Grund der großen Nachfrage sichern Sie sich Ihre Eintrittskarten im Kartenvorverkauf in der: Tourist-Information Zella-Mehlis Louis-Anschütz-Straße 12 oder reservieren Sie telefonisch unter 03682/482840 (Abholung an der Abendkasse bis 19.15 Uhr)

Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr

**TELL' SCHES
OKTOBERFEST**

WO: AM DORFGEMEINSCHAFTSHAUS
WANN: 30.09.2023 UM 11:00 UHR
FASSANSTICH MIT EINEM FASS FREIBIER
UND WEISWURSTFRÜHSTÜCK
WAS GIBT'S NOCH:
FEST BIER MIT ZELT
COCKTAILS AB 15:00
OKTOBERFESTSCHMANKERL
FLEISCH VOM DREHGRILL
13:00 - 15:00 TRADITIONELLES ARMBRUST
SCHIEßEN

UND → **AXEL
MUSIK**

Blasmusik
Volksmusik
Mehringlieder
Schlager
Chöre
Spass
Tanz
Humor
Live - Musik

Alleinunterhalter • Musikant • DJ
Professionelle Unterhaltung
Tel. 036944 50039
Mobil: 0170 3128 116

WIR SEHEN UNS, WENN O 'ZAPFT IS



Dia-Vortrag von Volker und Kathrin Grünbeck

Mit dem Motorrad entlang der Seidenstraße

Dienstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr
Bürgerhaus „Scheune“ Zella-Mehlis

„Nur wer Grenzen überschreitet,
kann die Welt mit anderen Augen sehen.“

Diesen Satz haben sich Volker und Kathrin Grünbeck als Ziel gesetzt und Jahr für Jahr satteln sie ihr liebevoll als „Bärbel“ bezeichnetes einzylindrisches Motorrad, um entlang der Seidenstraße zu fahren. So starteten sie 2018 von Deutschland nach Kirgisistan und fuhren im Jahr darauf weiter nach Tadschikistan, um den Pamir-Highway zu bereisen.

Eine Reise in unbekannte Länder, nicht zu wissen, was einen erwartet, aber voll der Hoffnung, Menschen und deren Kulturen, entlegene Orte, märchenhafte Landschaften und historische Metropolen kennen zu lernen. Eine Reise mit vielen beeindruckenden Augenblicken und auch Herausforderungen.



FRAG DEN PROFI

mit Gartenbauingenieurin Lydia Ehrentraut
zum Thema Hochbeet-Gärtnern & Bodenfruchtbarkeit



Kostenfreier Frage-Antwort-Abend
Dienstag, 17.10.23

18:30-21 Uhr im Restaurant VINO, Mehliker Markt

Es gibt keinen festgelegten Input. Wir möchten individuell auf Eure Fragen und Probleme eingehen. Zu Beginn der Veranstaltung sammelt Lydia Ehrentraut Eure mitgebrachten Fragen und kreiert dann vor Ort für Euch ein kurzes Referat. Im Anschluss können wir im inoffiziellen Teil den Abend gemütlich ausklingen lassen.

Wir bitten um Anmeldung, Eintritt: frei

Mit freundlicher Unterstützung ihrer Rhön-Rennsteig Sparkasse.



Aus den städtischen Museen

Objekt des Monats September 2023 - Kunstfahrrad



Objekt des Monats September 2023

Unser Objekt des Monats widmet sich einem besonderen Kapitel der Wirtschafts- und Sportgeschichte von Benshausen. Es handelt sich um eines von zwei im Heimatmuseum erhaltenen Fahrrädern des einst in Benshausen sehr erfolgreichen Kunstradsports aus heimischer Produktion. Doch zunächst zur Vorgeschichte.

Kultur / Tourist-Information

Saisonende Alphornblasen auf dem Lerchenberg

Die Alphornbläser Thomas Darr, Horst Großgebauer und Siegfried Walter haben am Freitag, dem 8. September, 9 Uhr letztmalig in diesem Jahr am Denkmal auf dem Lerchenberg musiziert. Für Freunde alpenländischer Klänge dargeboten auf dem Alphorn, gab es noch einmal die Möglichkeit, diesem Instrument zu lauschen und die schöne Aussicht zu genießen.

Die drei Musiker möchten sich bei allen Zuhörern bedanken, die zu diesem inzwischen seit drei Jahren durchgeführten Highlight, mit ihrer Anwesenheit die Musiker motiviert haben, im nächsten Jahr diese schöne Tradition fortzuführen.



Werbung für die erfolgreichen Kunstradfahrer Wilhelm Furch und Alfred Jäger (Sammlung Heimatmuseum Benshausen)

Nachdem der lange Zeit lukrative Weinhandel seit der Mitte des 19. Jahrhunderts stark zurückgegangen war, mussten sich die Benschhäuser neuen Erwerbszweigen zuwenden, um der zunehmenden Verarmung zu entgehen. Diese Notzeit veranlasste vor allem junge Männer, sich Kenntnisse und Fertigkeiten in bisher ortsfremden Berufen anzueignen, z.B. in der Kleineisenindustrie und der Waffenherstellung. Sie absolvierten eine Lehre in entsprechenden Betrieben im Umkreis von Schmalkalden, in Zella St. Blasii und Mehliß sowie in Suhl, besuchten Berufs- und Fachschulen und in der Folge entwickelte sich eine umfangreiche und vielfältige Produktion von Gebrauchsgegenständen, Kleineisenwaren, Waffen- und Fahrradteilen. Insbesondere das Fahrrad entwickelte sich zu einem für fast jedermann erschwinglichen Fortbewegungsmittel, was auch die Entwicklung des Radsports in Benschhausen förderte. In den Jahren 1902 und 1904 kam es mit der Gründung des RV „Fidelio“ und des Arbeiter-Radfahrer-Vereins „Frisch Auf“ Benschhausen zu ersten Zusammenschlüssen von Radsportbegeisterten und es wurden Wanderfahren, Kunstradfahren, Reigenfahren und Radball gepflegt.



Keine Gangschaltung, kein Freilauf oder Rücktritt. Die Übersetzung erfolgt direkt mit gleichgroßen Zahnradern.



Zur Erinnerung an das 2. Stiftungsfest des Radfahrer-Vereins „Frisch auf“ Benschhausen am 10. Juni 1906 (Aus: G. Kämpf, Turnen und Sport in Benschhausen, 2021)

Im weiteren Verlauf der Geschichte bis zum Verbot aller Arbeitervereine durch die Nationalsozialisten im Jahre 1933 kam es zu weiteren Vereinsgründungen, -zusammenschlüssen und -auflösungen. Nähere Informationen hierzu finden sich in der Publikation „Turnen und Sport in Benschhausen“ von Gerhard Kämpf. Auch die beiden seit dem Tag des offenen Denkmals 2023 neu gestalteten Informationstafeln im Heimatmuseum Benschhausen geben Auskunft über die erfolgreiche Geschichte des Radsports im Ort.

Kurz nach dem Zweiten Weltkrieg fanden die Radsportler in der 1946 gegründeten Sportgemeinschaft „Fortuna“ eine neue Heimat. In den folgenden Jahren folgten weitere Gründungen verschiedener Betriebssportgemeinschaften, teilweise auch mit Radsportabteilungen, die sich vor allem dem Saalradsport widmeten.

In dieser Zeit ging es vor allem darum, neue Bekleidung und Sportgeräte zu beschaffen sowie geeignete Räumlichkeiten für die sportliche Betätigung zu finden; die Radsportler fanden im Saal des „Deutschen Hofes“ eine Bleibe.

Zu den neu angeschafften Fahrrädern gehören auch die beiden Saalmaschinen aus der Produktion der Suhlener Firma Simson, die sich in der Sammlung des Heimatmuseums befinden. Dabei handelt es sich um sogenannte Kunststräder, die speziell für diesen Sport entwickelt wurden.

Besondere Merkmale der Kunstfahrräder sind die starre Verbindung zwischen Hinterrad und Pedal, es gibt also keinen Freilauf für die Pedale. Außerdem gibt es keine Bremsen, kein Licht, keine Schutzbleche und auch eine Gangschaltung sucht man vergeblich.

Simson ist die Kurzbezeichnung eines ehemaligen Waffen- und Fahrzeugherstellers, der im Laufe seiner Geschichte mehrfach umstrukturiert und umbenannt wurde. Das ursprüngliche Unternehmen wurde 1856 von den jüdischen Brüdern Löb und Moses Simson in Suhl gegründet. Nach der Enteignung der jüdischen Eigentümer durch die Nationalsozialisten 1935 und der Umstellung der Produktion auf Rüstungsgüter firmierte das um mehrere Betriebe erweiterte Werk ab Anfang 1939 als „Wilhelm Gustloff Werke, Nationalsozialistische Industriestiftung“.

Bereits 1945 wurde die Produktion von Jagdwaffen, Kinderwagen, Dreirädern und Fahrrädern unter dem alten Namen Simson wieder aufgenommen. 1946 wurde der Betrieb Teil der sowjetischen Aktiengesellschaft „Awtowelo“ und bis 1949 gingen Simson-Fahrräder als „Reparationsleistung“ in den Export oder an Behörden (Bahn, Post, ...) . Erst danach wurde auch für den Binnenmarkt produziert. 1952 wurde das Unternehmen aus der Sowjetischen Aktiengesellschaft ausgegliedert und verstaatlicht. Die Fahrradproduktion lief bis 1957 und wurde Mitte dieses Jahres eingestellt. Seine heutige Bekanntheit erlangte Simson durch die in der DDR in großen Stückzahlen produzierten Zweiräder. Mit insgesamt fast 6 Millionen produzierten Mopeds war Simson der größte Hersteller von motorisierten Zweirädern in Deutschland.

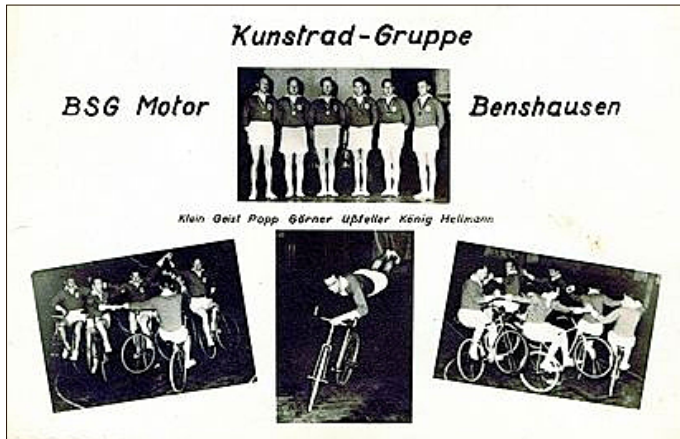


Firmenschild an einem der Fahrräder



Das Firmenschild unserer Fahrräder, das deutlich die Bezeichnung „Simson u. Co / SAG Awtowelo / Simson / Suhl“ erkennen lässt, weist darauf hin, dass sie vermutlich zwischen 1940 und 1952 aus Suhl bezogen wurden. Möglicherweise war dieser Erwerb das Ergebnis „guter Beziehungen“, denn nach dem Zweiten Weltkrieg wurden einige Benschhäuser Betriebe enteignet und als Betriebs- teile in „Simson“ bzw. den späteren VEB Fahrzeug- und Jagd- waffenwerk Suhl eingegliedert. Dazu gehörten z.B. die Firmen Edmund Hemming und Justin Popp, wo Keilgetriebe, Rahmen, Rennpedale, Pedalhaken, Bowdenzug-Stoßbremsen, Sattelstüt- zen und anderes Zweiradzubehör hergestellt wurden.

Zu DDR-Zeiten wurde in Benschhausen der Saalradsport, insbeson- dere das Kunstradfahren in verschiedenen Varianten gepflegt.



Vizemeister bei der Deutschen Meisterschaft 1963 (Sammlung Heimatmuseum Benschhausen)



Seit kurzem informieren zwei neue Schautafeln über die Ge- schichte und Erfolge der Benschhäuser Radsportler

Diese Sportart stellt vor allem hohe Anforderungen an die koor- dinativen Fähigkeiten und Fertigkeiten des Sportlers. Die präzise Ausführung der einzelnen Bewegungsabläufe, die anmutige Kör- perhaltung und die turnerischen Elemente, untermalt mit einer selbst gewählten Musikbegleitung, machen die Ästhetik und Fas- zination dieser Sportart aus.

Das Kunstradfahren kennt vier Fortbewegungsarten: das Fahren auf zwei Rädern (Niederradfahren) vorwärts und rückwärts und das Fahren auf dem Hinterrad (Steigerfahren) vorwärts und rück- wärts.

Die Wettkämpfe im Kunstradfahren werden in verschiedenen Disziplinen ausgetragen:

- Einer-Kunstradfahren, bei dem nur ein Sportler auf dem Rad sitzt,
- Zweier-Kunstradfahren, bei dem ein Teil der Übungen syn- chron von zwei Sportlern auf zwei Rädern und ein zweiter Teil des Programms von zwei Sportlern auf einem Rad ge- zeigt wird,
- Vierer- und Sechser-Kunstradfahren (auch Reigenfahren ge- nannt), bei dem nur eine Übung synchron hinter- oder ne- beneinander gefahren wird.

Das Einer- und Zweier-Kunstradfahren ist mit dem Geräteturnen vergleichbar. Es beinhaltet Sprünge, Gleichgewichts-, Kraft- und Halteübungen. Eine zusätzliche Schwierigkeit bei der Ausführung ist das instabile Fahrrad. Das Vierer- und Sechser-Kunstradfahren ist dagegen eher mit dem Synchronschwimmen zu vergleichen, bei dem es vor allem auf die gleichmäßige und synchrone Aus- führung der Übungen durch alle Sportlerinnen und Sportler an- kommt. (Is)

Vernissage für eine Ausstellung von Madeleine Heublein in der Galerie

Seit 25. August sind die **Kunstwerke** der Leipzigerin **Madeleine Heublein** in der **Galerie im Bürgerhaus** zu sehen.

Unter dem Thema „Vom Trost der Bäume“ zeigt die neue Ausstel- lung in Zella-Mehlis Arbeiten auf **Leinwand und Papier**.

Zur Vernissage wurde als Gast und **Laudator** der einstige Litera- turchef des MDR, der Publizist und Buchautor **Michael Hamet- ner** begrüßt.

„Wer möchte ohne den Trost der Bäume leben?“, fragt er und ver- gleicht die Werke der Künstlerin mit den Zeilen aus einem Gedicht von Günter Eich, seines Zeichens Lyriker und Hörspielautor.

Im Gespräch gehen beide, Madeleine Heublein und Michael Ha- metner, auf ihre Affinität zur Kunst und Kultur ein.

Die vollständige Laudatio gibt es unter: <https://tourismus.zella-mehlis.de/entdecken-erkunden-zella-mehlis/sehenswertes-in-zella-mehlis/buergerhaus-galerie>



„Ich war schon oft in Zella-Mehlis: zur Druckwerkstatt, zum Symposium, zu Ausstellungen, zum Wandern. Deshalb sind in meinen Bildern Waldstücke, Dickicht und Landschaften zu sehen, die ihren Anlass hier gefunden haben und aus meiner Verbundenheit mit der Stadt entstanden sind.“ sagt Madeleine Heublein, die für die stets gute Aufnahme in Zella-Mehlis dankbar ist.

Die Vernissage wurde sehr gut besucht - die bereitgestellten Stühle reichen bei Weitem nicht aus.



Es lohnt sich, die Ausstellung ganz in Ruhe zu betrachten und sich auf die einzelnen Bilder einzulassen- noch bis zum 28. Oktober ist dies zu folgenden Zeiten möglich: Dienstag und Donnerstag von 10 bis 18 Uhr



Informationen aus der Stadtbibliothek

Harry Potter-Tag in der Stadt- und Kreisbibliothek ein voller Erfolg!

Ein ungewöhnlicher Anblick bot sich allen, die am 1. September am Rathaus vorbeiliefen: Menschen in langen schwarzen Roben und spitzen Hüten waren auf dem Weg in die Stadt- und Kreisbibliothek. Was ging da vor sich?

Ganz klar: der lang ersehnte Harry Potter-Tag war endlich da! Von 15 bis 20 Uhr konnten angehende Hexen und Zauberer (und auch interessierte Muggel) das bunte Programm und die liebevolle Deko bestaunen. Dabei wurde viel geboten: Es gab ein Buchcover-Quiz, eine Fotoecke mit Requisiten, der beliebte Zaubersport „Quidditch“ konnte ausprobiert werden und wer den Ozobot richtig programmierte konnte Hogwarts und seine Ländereien auf einer Karte erfahren. 18 Besucher bewarben sich mit tollen Verkleidungen für den Kostümwettbewerb, sodass es der Jury sichtlich schwer fiel, die drei Gewinner zu küren.

Außerdem gab es zu drei verschiedenen Uhrzeiten eine Vorleseunde, bei dem aus dem ersten Harry Potter-Teil vorgelesen wurde.

Besonderes Highlight war die magische Experimentierstation mit dem Schülerforschungszentrum Schmalkalden. Wer gehört in welches Haus und wie kann man unsichtbare Tinte sichtbar machen? Das und noch mehr wurde begeisterten Teilnehmern auf zauberhafte Weise gezeigt.

Insgesamt haben über 150 Besucher den Tag genutzt, um ganz in die Welt von Harry Potter abzutauchen. Da das Event so großen Anklang fand, wird es nächstes Jahr wieder stattfinden.



Neu! Nähmaschinenführerschein in der Bibliothek!

Ab sofort erhalten Sie bei uns einen Nähmaschinenführerschein!

Sie haben viele kreative Ideen und möchten etwas nähen, haben aber keinen Platz für eine eigene Nähmaschine? Dann kommen Sie zu uns in die Bibliothek!

Nach einer professionellen Einführung in die Bedienung unserer Nähmaschine „Singer Heavy Duty 4423“ können Sie diese kostenfrei in der Bibliothek nutzen!

Weitere Informationen und Anmeldung:

Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis
Rathausstraße 4
98544 Zella-Mehlis
E-Mail: ausleihe@zella-mehlis.de oder sonnemann@zella-mehlis.de
Telefon: 03682/ 852 555 oder 03682/ 852 551



Neu! Lesecke in der oberen Etage!



In den letzten Wochen ist eine kleine Lesecke in der Belletristik-Abteilung entstanden. In liebevoller Handarbeit bemalte Frau Sonnemann die Wand mit bunten Büchern.

Kommen Sie vorbei, suchen Sie sich ein spannendes Buch und genießen Sie unsere neue Lesecke!

Falls Sie Lust auf einen Kaffee, Cappuccino, Latte Macchiato, heißen Kakao, Tee oder Americano haben - unsere Lesecafe ist für Sie bereit!

Leckere Kaffeespezialitäten warten auf Sie!

Jugendseite

Ferien mit dem Freizeittreff

Die Herbstferien stehen vor der Tür. Auch diesmal haben wir viel Spiel und Spaß im Angebot für die Kinder und Jugendlichen der Stadt Zella Mehlis und Umgebung. Gleich am Mittwoch, dem 4. Oktober, starten wir das Herbstferienprogramm mit einem Ausflug in das Erlebnisbad „Palm Beach“ nach Nürnberg. Aber es stehen auch Aktivitäten wie ein Ausflug nach Suhl in den Tierpark oder der Besuch in der Trampolinhalle in Erfurt auf unserem Plan. Für alle die es lieber etwas ruhiger mögen, bieten wir außerdem einen Kreativtag an.

Auch für den Sommer haben wir schon fleißig Pläne geschmiedet. Mit unserem Motto „Ab in die Berge - Es wird rasant“ planen wir eine Ferienfahrt in die Berchtesgardener Alpen. Entspannte Grillabende, temporeiche Sommerrodelbahnen, traumhafte Schifffahrten und ein atemberaubend schöner Ausblick sind nur ein paar der möglichen Dinge, die euch auf der Ferienfahrt mit uns erwarten.

Infos zu all diesen Dingen findet ihr auf unserer Website: <https://freizeittreff.zella-mehlis.de/>

Das Team vom Kinder- und Jugendfreizeittreff



Wirtschaft

35 Jahre Reisebüro Schlütter: Ein Team aus Power-Frauen

Ein tolles Beispiel dafür, wie die Geschäftsübergabe fast lautlos und unauffällig klappen kann, ist das Reisebüro Schlütter an der Mühlstraße. Es ist jetzt 35 Jahre alt geworden. Inhaberin Katrin Werner arbeitet seit 2017 im Team mit und hat das Geschäft im November 2019 von Gründerin Beate Schlütter übernommen.

„Sie hat es ganz in meinem Sinn weitergeführt, aber natürlich verjüngt“, lobt Beate Schlütter. Ganz besonders freut sie sich, dass hier weiterhin drei Generationen unter einem Dach arbeiten: Weiterhin dabei ist die langjährige Mitarbeiterin Kerstin Lützkendorf und seit August 2021 ist Nadine Sopp frisch mit an Bord.

„Mein Start in die Selbstständigkeit hätte natürlich schöner sein können, wenn wir 2020 nicht gleich die Tür hätten schließen müssen“, sagt Katrin Werner. Eine aufregende, ungewohnte Zeit war es, aus der sie aber eindeutig das Beste gemacht hat: „Wir waren telefonisch und per Mail immer für unsere Kunden da.“

Gerade wegen Corona gab es ja unglaublich viel zu klären: „Findet meine Reise überhaupt statt? Unter welchen Bedingungen kann ich sie antreten? Welche Regeln gelten dann vor Ort?“ Geld zu verdienen war damit allerdings leider nicht“, erinnert sie sich. Deshalb ist sie auch mit zahlreichen Berufskollegen demonstrieren gegangen, erst in Erfurt, dann in Berlin. „Inzwischen haben wir die Corona-Hilfen bekommen, für die wir gekämpft haben. Es ist nicht unkompliziert, wir müssen sie als Einnahme versteuern, aber ich bin zufrieden“, sagt die Geschäftsfrau.



Als sich Nadine Sopp im Sommer 2021 bei ihr gemeldet hat, hatte Katrin Werner den richtigen Riecher: „Natürlich war es auch ein Risiko, noch mehr Personalverantwortung zu übernehmen. Aber ich hatte so das Gefühl, dass wir viel Arbeit haben würden“, erinnert sie sich und damit lag sie goldrichtig: Das Reisebüro Schlütter hat viele neue Kunden hinzu bekommen, weil mehrere andere Reisebüros in der Region die Corona-Zeit nicht gut überstanden haben und schließen mussten.

Kreuzfahrten boomen, Flugreisen und Fernreisen sind gefragt, so ist die aktuelle Lage. Einen Volltreffer haben die drei Frauen mit ihrer ersten Frauentagsfahrt gelandet. „Das war eine fixe Idee, wir haben sie nur per Whatsapp beworben und zack, waren zwei Busse voll!“ Die Fahrt ging nach Hamburg, zu Vorstellungen von „König der Löwen“ und „Eiskönigin“. „Das machen wir im kommenden Jahr auf jeden Fall wieder – bei der guten Nachfrage können wir gar nicht anders!“, so Katrin Werner. Sie hat mit ihren Mitarbeiterinnen aber auch tolle Ideen umgesetzt, bis hin zu pinkfarbenen Sektkgläsern mit „Reisebüro Schlütter“-Aufdruck.

Diesen Namen wollen sie auf jeden Fall beibehalten, auch wenn Beate Schlütter jetzt meistens nur noch als Gast vorbeikommt.



„Natürlich tauschen wir uns noch immer rege mit ihr aus und sind für ihren Erfahrungsschatz sehr dankbar“, sagen die drei Power-Frauen, bei denen man jederzeit die „schönste Zeit des Jahres“ buchen kann. Und auch wenn das alles inzwischen per Mail (info@reisebüroschluetter) oder per Mobiltelefon (0151/14101122) möglich ist, lohnt sich auch ein Besuch unmittelbar im Reisebüro an der Mühlestraße: Es ist frisch saniert worden und wirkt sehr einladend. Das Urlaubs-Gefühl beginnt sozusagen schon hier.



Vereine und Verbände

Siegerehrung Stadtschützenfest

Am 10. September veranstaltete der Zella-Mehliser Schützenverein im großen Festzelt die Ehrung der besten Schützen des diesjährigen Stadtfestes. Es waren vier Disziplinen ausgeschrieben: Das Königschießen für Jugendliche, Damen und Herren, das Vereinsschießen für Vereine, Betriebe, Institutionen und Familien, das Ruppertusbecher-Schießen und das Benefizschießen zu Gunsten des Kinderhospiz' in Tambach-Dietharz. In Vertretung des Bürgermeisters übergab dessen Zweiter Beigeordneter Thomas Bischof die Pokale an die Sieger und Platzierten.

Stadtschützenkönigin des Jahres 2023 ist Kerstin Zimmermann (83 R), ihre beiden Hofdamen sind Silke Niedenthal (82 R) und Annett Buchheim (81 R).

Der Stadtschützenkönig heißt Hannes De Bortoli (96 R), ihm zur Seite stehen seine beiden Ritter Chris Höfer (94 R) und René Friedel (93 R).

Jungschützenkönig ist Noemi Triebel (73 R), seine beiden Junker sind Hannes Niedenthal (72 R) und Phillip Niedenthal (69 R).

Am Pokalschießen der Vereine nahmen elf Mannschaften teil. Es gewann die Mannschaft „Club Meise“ (259 R) mit Hannes De Bortoli, René Friedel und Daniel König. Die Mannschaft „Bergwacht“ (249 R) mit Fabian Blüm, Chris Höfer und Jens Koch belegt Platz 2 und die Mannschaft „Erster von Hinten“ (247 R) mit André Kluge, Hannes Niedenthal und Lukas Niedenthal folgte auf dem dritten Platz.

Am Ruppertusbecher-Schießen durften auch Sportschützen teilnehmen. Sieger wurde der Schützenverein „SVSK“ (236 R) mit Steffen, Nadine und Luisa-Marie Quenzler, gefolgt von der Mannschaft „Fahr Trio“ (206 R) mit Anja Fahr, Frieda Fahr und Dr. Rainer Fahr.

Dritter Platz: Mannschaft „GöRiKö“ (194 R) mit Oliver Goetze, Ralf Köhler und Julia Rinker.

Beim Benefizschießen wurden fünf Schuss in möglichst kurzer Zeit auf Biathlonscheiben abgegeben. Hier siegte Uwe Göhring mit fünf Treffern in 13,78 sec., gefolgt von Steffen Großkopf, fünf Treffer in 17,80 sec. und Sebastian Scheerschmidt, fünf Treffer in 20,27 sec.

Die 63 Starter des Benefizschießens erbrachten eine Summe von 189 Euro, diese wird vom SVSK auf 300 Euro erhöht und am 18. September dem Hospiz übergeben.

Das Schießen erfolgte bereits als Auftakt des Stadtfestes am 3. September mit KK_Gewehren.

199 Schützen beteiligten sich und verschossen ca. 2500 Patronen.

Die hohe Beteiligung und die sehr gute Unterstützung durch die Stadtverwaltung machen es für den Schützenverein selbstverständlich, auch im kommenden Jahr das Stadtfest mit einem Schießwettbewerb zu bereichern.



Absommern bei hochsommerlichen Temperaturen

Zu Beginn unseres 32. Stadtfests erfolgte bei traumhaften Luft- und Wassertemperaturen das Absommern der Eisbären im Freibad „Einsiedel“. Wieder viel zu schnell verging die Zeit. Ein Trost für unsere hiesigen Wasserratten war die Verlängerung der Badesaison.

Höhepunkt für uns war natürlich in der Saison wieder der „Schwimm-eine-Runde-Tag“ mit den entsprechenden positiven Resultaten. Lob gab es für die Tatsache, dass jetzt mit der Saisonkarte beide Freibäder der Stadt genutzt werden können.

Am Freitag, den 8. September, kam nun der Tag des Absommern. Die Eisbären versammelten sich zunächst erst einmal zum obligatorischen Pressefoto vor der „Linse“ von Michael Bauroth fürs „Freie Wort“, der bei mittäglicher Sonne mächtig ins Schwitzen geriet.



Vorbereitung fürs Pressefoto.

Anschließend ging es offiziell traditionell mit Ansprachen von Conny Kretzer (Badleiterin) und Marlies Schlütter (Vorsitzende des Fördervereins Freibad „Einsiedel“ Zella-Mehlis e.V.) los. Beide gaben einen kurzen Rückblick auf die Badesaison 2023. Ihnen folgte unsere Vereinschronistin Ilona Seifert.

In ihrer altbewährten Weise trug die Schatzmeisterin unseres Vereins den „Saisonabschluss 2023 im Schwimmbad ‚Einsiedel‘ (Badespaß 2023)“ vor.

Im Rahmen der Veranstaltung wurde Elke Kirchner erneut als Schwimmkönigin geehrt und erhielt einen Schwimmpokal.



Schwimmkönigin Elke Kirchner.

In dieser Saison schwamm unsere Elke - Stand 11. September - 418 Kilometer. Da die Badesaison verlängert wurde, sind bis zum 14. September sicher noch einige Kilometer zurückgelegt worden. Unsere Chronistin Ilona Seifert stellte fest, dass Elke Kirchner im Zeitraum von 2014 bis 2023 über 3250 Kilometer geschwommen ist.

Nach diesem offiziellen Teil ging es unter die Überdachung, eine Neuerung in dieser Saison, wo man vor den sengenden Sonnenstrahlen Schutz fand. Nun begann der gemütliche Teil. Was gab es da für leckere Sachen auf den Tischen zu sehen - verschiedene Kuchen, Salate, Bowlen ... und natürlich durften die Bratwürste nicht fehlen. Viel zu schnell verrann die Zeit, denn am Abend stand die Teilnahme am Umzug der Vereine auf dem Programm.



Fotos: Heinrich Jung

Am Stadtfestsontag starteten Andreas König, Wolfgang Oehring, Leonie und Daniel Kempf für unseren Verein beim Biathlon-Wettkampf. Unsere Mannschaft belegte den Platz 7. Leonie Kempf kam auf Platz 6 bei der Einzelrangliste und wurde mit diesem Ergebnis zugleich die beste Wettkämpferin des Tages.

Heinrich Jung

Spende für die Naturschutzjugend

Die Mitglieder der Naturschutzjugend Zella-Mehlis bedanken sich recht herzlich bei Herrn Vogel und den Kunden der Magdalenen Apotheke.

Durch die gesammelten Spenden in der Apotheke, wurden 250 Euro an die NAJU-Gruppe übergeben. Das Geld wird z.B. für die Anschaffung von Pflanzen, besonders Heilpflanzen, Verwendung finden. Im „Lebensraum Garten“, wo die NAJU-Kinder viel Zeit verbringen, soll damit u.a. auch ein Heilpflanzenbeet angelegt werden.

Ein herzliches Dankeschön an Herrn Vogel und alle Besucher der Apotheke, die uns mit ihrer Spende unterstützen!



Sportnachrichten

Doppelsieg beim Auftakt im Festzelt

Nachdem die Zweitvertretung der Kampfgemeinschaft in einem höchst spannenden Kampf mit 28:20 gegen die Wettkampfgemeinschaft Bindlach/Bayreuth II gewann, konnte die erste Mannschaft der KG Südhüringen gegen die Zweitvertretung des AC Lichtenfels gewinnen.

Im ersten Kampf des Nachmittags standen sich Reman Ahmad und Imer Salifoski in der Gewichtsklasse bis 57kg im freien Stil gegenüber. Nach nur einer Minute und 8 Sekunden gewann Reman mit einem schönem Beinangriff auf Schultern und sicherte seiner Mannschaft die ersten 4 Punkte.



Nachdem Marlon Jahn in der Gewichtsklasse bis 130kg auf keinen Gegner der Gäste traf und kampflos 4 Punkte sicherte, kämpfte Raphael Trautwein im Limit bis zu 61 kg im griechisch- römischen Stil gegen Andre Wander. Nach 2 Minuten und 30 Sekunden gewann Raphael durch technische Überlegenheit mit 19:3. Dadurch sicherte er der Kampfgemeinschaft weitere 4 Punkte.

Im 4. Kampf des Nachmittags trafen Cedrik Dellit und Tobias Wagner im klassischen Stil in der Gewichtsklasse bis 98kg aufeinander. Auch in diesem Kampf hatte der Sportler von der Gastmannschaft keinerlei Chance und so war der Kampf nach drei wunderbar ausgeführten Aushebern nach 50 Sekunden schon beendet.

In der Gewichtsklasse bis 66kg im freien Stil, kämpften Konstantin Brand und Dawid Münch um den Sieg. Das „Freistilmonster“ Konsti gewann nach einigen Beinangriffen nach 2 Minuten durch technische Überlegenheit mit 15:0. Im letzten gekämpften Aufeinandertreffen vor der Pause standen sich im Limit bis 86kg im freien Stil Franz Günther und Philipp Ender gegenüber. Trotz eines Gewichtsnachteils von 4 kg und das Kämpfen in der, für ihn, unbeliebten Stilart gewann Franz nach etwas mehr als 2 Minuten den Kampf mit technischer Überlegenheit 16:0. Zum 28:0 Pausenstand brachte Raphael Titze in der Gewichtsklasse bis 75 Kg die 4, noch fehlenden Punkte kampflos.

Nach der Pause standen sich wieder Reman Ahmad und Imar Salifoski in der Gewichtsklasse bis 57kg, diesmal im griechisch-römischen Stil, gegenüber. Auch diesen Kampf konnte Reman, bei einem Pausenstand von 14:2, nach 4 Minuten durch technische Überlegenheit mit 19:2 gewinnen.

Im zweiten Kampf nach der Pause stand Tim Jahnke nach langer Verletzung wieder auf der Matte und forderte Tobias Wagner in der Gewichtsklasse bis 130kg. Tim wog 30 kg mehr als sein Gegner, den er im klassischen Stil nach 2 Minuten und 30 Sekunden durch technische Überlegenheit besiegte.

Im Limit bis 61 Kg im freien Stil gewann Ghulam Ali Ahmaden nach nur einer Minute auf Schultern und holte damit 4 Mannschaftspunkte. Michael Koch holte weitere 4 Mannschaftspunkte in der Gewichtsklasse bis 98Kg im freien Stil kampflos. Im nächsten Kampf standen sich Dustin „Jacque“ Richter und Dawid Münch gegenüber. Nach einem Aufeinandertreffen mit viel Bodenkampf und einigen Rollen von Dustin gewann er mit einem frechen Halbnelson nach 2 Minuten auf Schultern.

Im letzten Kampf traten wieder Franz Günther und Philipp Ender aufeinander. Im spannendsten Kampf des Nachmittags konnte Franz seinen Gegner nach 4 Minuten, mit technischer Überlegenheit, 15:0 niederringen.

Da die Gäste die Gewichtsklasse bis 75 Kg nicht besetzt hatten, musste Sayed Hashemi nur auf die Matte treten und konnte nochmal 4 Punkte sichern. Die Kampfgemeinschaft Südthüringen gewann mit einem perfekten Ergebnis, wie es besser nicht sein könnte, mit 56:0.

Endlich wieder Handball in Zella-Mehlis

Am 24.09.2023 um 16 Uhr ist es endlich wieder so weit, denn dann startet der TSV Zella-Mehlis sein erstes Heimspiel in der neuen Saison gegen die HSG IIm-Kreis II.

In der Sporthalle an der „Grundschule Friedrich-Schiller“ wird ein spannendes Spiel ein diesem regionalen Duell erwartet. Die Gäste sind vergangene Saison aus der damaligen Verbandsliga sieglos abgestiegen und wagen nun einen Neustart in der Regionsliga. Der TSV hingegen versucht mit vielen Eigengewächsen aus der Jugendarbeit mehr Erfahrungen zu sammeln, sowie für ein echtes Highlight in der Ruppbergstadt zu sorgen. Daher braucht das Team auch für dieses Spiel wieder die Unterstützung von der Fans, denn zusammen mit den Trommler wird die Halle bestimmt wieder zu einem echten Hexenkessel, wie es ihn in der Spielklasse nicht mehr gibt.

